

23.12.2016 08:22 [Jürgen Dreher](#)

## Per Freifunk ins Internet in der Tuttlinger Innenstadt

Eine Tuttlinger Initiative wird zum Vorreiter in Sachen kostenfreies Innenstadt-WLAN. Mit Hilfe von Einzelhändlern, Gastronomen und Anwohnern soll ein Freifunk-Netz aufgebaut werden, dass dann für jedermann zugänglich ist. Die Stadt unterstützt das Projekt.



*Kostenlos ins Internet in Tuttlingens Fußgängerzone: Freifunk-Initiator Hans-Peter Bensch (Zweiter von links) mit City-Manager Alexander Stengel (Dritter von links) und den Einzelhändlern Christoph Manz und Silvio Prestifilippo (von links), die das Freifunk-Projekt unterstützen. | Bild: Stadt Tuttlingen*

Das Internet macht so manchem Einzelhändler in den Innenstädten der Region Sorgen, denn die Online-Anbieter sind inzwischen eine starke Konkurrenz. Doch der Spieß lässt sich auch umdrehen – und das Internet nutzen, um eine Innenstadt attraktiver zu machen.

Eine Initiative in Tuttlingen, die auf Einzelhändler, Gastronomen und Anwohner setzt, macht es jetzt vor: Dort soll ein freies WLAN-Netz im Bereich des Stadtzentrums entstehen und City-Besuchern einen kostenlosen Zugang ins Internet ermöglichen, zum Beispiel mit dem

eigenen Smartphone. Schließlich ist die Nutzung des Internets für viele selbstverständlich. Doch wer dies unterwegs tun will, ist meist auf den Mobilfunk angewiesen – und damit oft auf ein begrenztes Datenvolumen. Meist viel schneller geht es, wenn man den Funkbereich eines WLAN-Senders (Router) nutzen kann – und am schönsten, wenn das gratis und unkompliziert funktioniert.

Der Anfang für das Freifunk-Netz ist bereits gemacht, die ersten vier Router sind installiert, zwei weitere Router sollen bis Jahresende folgen. "Über sie kommt man kostenlos und ohne umständliche Anmeldung direkt ins Internet", erklärt die Stadt Tuttlingen, die das Projekt unterstützt. Um das Netz enger zu machen, solle nun ein Freifunk-Verein gegründet werden. "Er soll weitere Mitstreiter gewinnen, die über den Verein risikolos ihr privates Netz zur Verfügung stellen", heißt es in einer Mitteilung der Stadt.

Das bedeutet: Es gibt kein Anmeldeformular, keine SMS-Bestätigung, kein Passwort, wie es sonst bei öffentlichen WLAN-Angeboten üblich ist. Wer über Freifunk ins Netz wolle, müsse nur unter den WLAN-Einstellungen seines Gerätes das Freifunk-Netz wählen und auf Verbinden drücken. „Das ist deutlich einfacher als in den meisten Hotels“, wird Initiator Hans-Peter Bensch zitiert.

Langfristig wollen die Initiatoren des Freifunk-Vereins in der ganzen Stadt ein kostenloses Netz im öffentlichen Raum anbieten. „Es ist ein bürgerschaftliches Projekt“, so Bensch. Aufgabe des künftigen Vereins wird es laut Stadtverwaltung vor allem sein, weitere Mitstreiter zu gewinnen, die dabei helfen, das Netz enger zu machen. Mitmachen sei denkbar einfach, wenn man ohnehin schon einen eigenen Internetzugang hat: "Man kauft über den Verein für rund 35 Euro einen speziell konfigurierten Router, verbindet diesen mit dem eigenen Netzzugang und montiert ihn so, dass er nach außen abstrahlt. Im Bereich vor dem eigenen Haus oder Geschäft ist nun öffentlicher WLAN-Empfang." Zusätzliche Kosten entstünden keine, und auch ein rechtliches Risiko gehe man nicht ein: "Die Verbindung verläuft über den zentralen Server des Freifunk-Vereins, der als Provider gilt und somit einen anderen rechtlichen Status genießt als der Endverbraucher." Auch die Stadtverwaltung hat bereits entsprechende Router installiert.

### **Freifunk**

*Freifunk bedeutet, dass Privatleute oder Firmen Teile ihrer Internetkapazität für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen – so erklärt es die Stadt Tuttlingen. Pate stehe beim Tuttlinger Projekt der Freifunk-Verein Dreiländereck in Grenzach-Whylen.*

Quelle: <http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/tuttlingen/Per-Freifunk-ins-Internet-in-der-Tuttlinger-Innenstadt;art372539,9058831>